

[E-BOOK] Koks und Kosakenkaffee (Guzzo ermittelt)

## Koks und Kosakenkaffee (Guzzo ermittelt)

Von JuttaStina Strauss  
ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #371265 in eBooksVerffentlicht am: 2015-01-26Erscheinungsdatum:  
2015-01-26File Name: B00SR88FK4 | File size: 28.Mb

**Von JuttaStina Strauss : Koks und Kosakenkaffee (Guzzo ermittelt)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Koks und Kosakenkaffee (Guzzo ermittelt):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Extrem feinsinniges Werk, von einer grandiosen MenschenkennerinVon ToshIch wurde durch eine gute Freundin auf die Premiere-Lesung dieses wundersamen Werkes mitgenommen. Ich hatte ja nicht die geringste Ahnung, was da kommen sollte! Gut, eine Band spiele auch dort, fr mich als Musiker zustzlich Neugierde erweckend...Die ersten 10

Minuten verstand ich nur Bahnhof und wre dabei fast dem Irrglauben aufgesessen, das dieses Buch wohl grobe Mngel aufweist und wie laue Luft im Nichts verpufft. Dann aber konnte ich pltzlich den Worten der Autorin folgen, den begehrten roten Faden packen, und war gebannt! Und wie! Mein Eindruck war daraufhin: Wieviel Genialitt verbirgt sich doch manchmal in unserem winzigen Lndle?!?! Frau Stina-Strauss stellt in ihrem Krimi dermaen faszinierend-tiefenpsychologisch fundierte Persnlichkeitsbilder dar, das es, zumindest mich, umgehauen hat. Wo kann man sich eine solch eine fragile Menschenkenntnis aneignen? Ich bin sicher kein groer Krimi-Fan, aber diese unfassbare Obsession fr hintergrndige Kleinigkeiten bricht einem auf einer Meta-Ebene fast schon das Herz! Ich habe zwischen den Zeilen eine Tiefe ausloten knnen, die in dieser Form selten bis nicht nochmals mglich erscheint. Mir ist bewut, das ich hier einige Superlativen bemhe, und mir ist auch ein wenig mulmig dabei, aber mir persnlich macht es andererseits sehr viel Mut, zu sehen, was ein Lndchen hervorbringen kann, das geografisch fast nicht existent zu sein scheint. Oder liegt das Geheimnis in den schwedischen Wurzeln? ;-)

Es mu wohl ein bichen nebuls bleiben... Ach ja, die Band: die empfand ich leider als sehr starkes Kontrastprogramm. Gut gedacht - ... (es gibt wohl auch zuviele "Musiker" auf der Welt) Liebe Gre und gnnen sie sich dieses Meisterinnenwerkchen! 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. saarlndisch, schwedisch, gut

Von Sara Schfer "Koks und Kosakenkaffee" ist ein Lokalkrimi, wie man ihn selten in die Finger kriegt: Sehr gut ausgefeilte Charaktere, Sarkasmus vom Feinsten und dazu ein Fall, der auch nichts vermissen lsst. Die ersten Seiten lesen sich noch sehr schleppend, irgendwie kann man kaum nachvollziehen, mit wem da grad was passiert und warum und überhaupt. Doch das ist schnell berwunden, wobei noch relativ lange zwei Erzhlstrnge parallel laufen (ein Hauptstrang und ein Nebenstrang) und man erst gegen Ende erahnt, wie die beiden zusammenhngen (ich bin erst eine Seite vor Guzzo drauf gekommen), wobei ich finde, dass sowas erst einen guten Krimi ausmacht und hierin eine Schwche vieler "kleiner" Krimis liegt. Eine weitere Strke ist die Sprache, meist Hochdeutsch, doch auch gerne mal Saarlndisch mit Ausflgen ins Schwedische. Vor allem was die Schwiegermutter angeht kann ich mich meinen Vorrednern nur anschlieen, man hrt sie schon fast mit dieser schwedischen Sprachmelodie auf deutsch-schwedisch-saarlndisch reden. Beim saarlndischen muss man zwar manchmal zweimal lesen, aber wenn man den Dialekt halbwegs kennt, wei man, was gemeint ist. Auch fr Nicht-Saarlnder drfte das Buch gut verstndlich sein, die saarlndischen Ausdrcke halten sich in Grenzen und sind sprachlich durchaus nachvollziehbar. Vom Gebrauch des Stilmittels "Sarkasmus" versteht Frau Strauss so einiges, genauso, wie sie ber eine hervorragende Beobachtungsgabe verfgt und die Eigenheiten der Saarlnder wunderbar karikiert. Insgesamt ein Buch, das man nur ungerne aus der Hand legt. 6 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Saarlndkrimi mit starkem Lokalkolorit - genial!

Von Wolfgang Gonsch Dieser saarlndische Krimi mit starkem Lokalkolorit von JuttaStina Strauss hebt sich wohltuend von den vielen, meist nur durchschnittlichen Werken dieses Genres ab, die zur Zeit den Buchmarkt berschwemmen. Die Protagonisten und Orte austauschbar, in diesem Fall aber keineswegs! Die Autorin stellt Land und Leute lebensnah und lebensecht dar, wenn auch nicht immer vorteilhaft. Vielleicht rht es ja eben genau daher, dass sie als Nicht-Saarlnderin die urigen Eigenheiten ihrer Landsleute mit einem gewissen Abstand, dafr aber ganz genau studieren konnte und diese auch noch mit der allen Schweden so eigenen, typisch trockenen und leicht sffisanten Betrachtungsweise zu Papier bringt. Sie salzt diese Story mit einer gehrigen Portion Sarkasmus, rht ihren feinsinnigen, trockenen Humor wunderbar unter und serviert uns das ganze ironisch und selten berspitzt. Ihre schrulligen, eigentlich schon kauzigen Charaktere runden diesen Fall in ganz besonderem Mae ab. Besonders gut gefllt (wen wunderts, bei dem schwedischen Hintergrund der Autorin) das herrliche Kauderwelsche der Schwiegermutter des Kommissars; anfangs ungewohnt aber es wrde uns doch sehr fehlen! In "Koks und Kosakenkaffee" ergnzen sich schrullige Charaktere, sarkastischer Humor und ein spannend aufgebauter Plot mit saarlndischem Flair zu einem genialen Krimi!

**Kurzbeschreibung** Beim Ruderclub dmpelt eine Frauenleiche. Ihr Tod gibt Rtsel auf. Guzzo vom LKA und sein schwerflliger Assistent Krmer verrichten polizeiliche Routinearbeit. Die Spuren fhren ins Drogenmilieu. Gleichzeitig erleben zwei Viklinger Gromtter ihr blaues Wunder. Was sie als Geschmackszusatz fr Marzipan aufgegabelt haben, verschafft den beiden Ladies einen coolen Trip. Das Teufelszeug stammt von Oma Fines Enkelsohn Michael. Er ist der Schlssel zu dem Fall. Und die Omas mischen darin krftig mit... In ihrem Krimidebut lsst es die schwedische Saarlnderin JuttaStina Strauss richtig krachen. Knallkomische Gromtter, fiese Dealer, fertige Junkies und genervte Bullen mischen die saarlndische Verbrechensszene auf. Als kme Mankell an die Saar! Diese Mischung aus hartem Krimistoff, schrghen Gestalten und ironischer Saarlandverpplung sollten Sie sich auf keinen Fall entgehen lassen.

**Rezension** Ein Drogenkrimi mit alten Omas? Im Saarland? Mit einem Kommissar Guzzo? Huh, klingt witzig. Nicht so aseptisch wie CSI. Nicht amerikanisch, clean, hart, brutal. Eher provinziell, schunkelnd, schmunzelnd, augenzwinkernd. Und, ja, das ist hier auch zu finden: das saarlndische Idiom. Inspektor Pal lsst gren. Heinz Becker auch. Erstaunlich nur, dass eine geborene Schwedin so urdeutsch parlieren lassen kann.

**Rezension** Wunderliche Menschen gibt es in Schweden wie im Saarland. Und das Verbrechen kennt keine Grenzen. Gerade hier liegt der Reiz der spannend erzhlten Geschichte. Strauss lsst einen analytischen Blick auf ihre Mitmenschen erkennen, mit viel Witz

und Ironie - und einer Menge Sympathie. [...] Der Leser wird zum Detektiv. Das ist das Beste, was ein Kriminalroman erreichen kann.